

ABENDAKADEMIE der HGB**Die Kursangebote im Wintersemester 2017 /2018****1****Baff! Intensität und ihre Fotografie****Kursleitung: Marta Pohlmann-Kryszkiewicz****Montag 18-21 Uhr****HGB, Wächterstraße 11, Raum 3.10**

Künstlerisch fotografische Arbeiten besitzen ihre ganz eigene Sprache und Intensität. Wie entwickelt man diese jedoch, um ein Thema oder eine Auseinandersetzung ausdrucksstark und eigenständig zu machen? Im Kurs werden wir uns vor allem mit dem Phänomen der Intensität praktisch und reflexiv beschäftigen und dazu begleitend literarische Texte heranziehen. Folgende Leitfragen stehen im Vordergrund: Wie kann eine bildliche Auseinandersetzung im Medium der Fotografie methodisch durch verschiedene Grade von Intensität greifbar und erfahrbar gemacht werden? Wieviel formale, stilistische oder affektive Intensität fordert ein jeweiliges fotografisches Motiv? Kann das Intensive an sich auch selbst zum fotografischen Gegenstand gemacht werden? Verschiedene Formen des Feldes der Intensität werden gemeinsam praktisch erprobt und diskutiert. Dabei können sowohl eigene Arbeitsansätze als Ausgangspunkte dienen, als auch die begleitenden lyrischen Kurstexte. Im Anschluss an die Kurseinstiegsphase wird parallel zu den genannten Themen eine gemeinsame Präsentation für die Rundgangs Ausstellung entwickelt.

2**Trial & Error - Versuch macht klug II****Kursleitung: Marie Carolin Knoth****Montag 18-21 Uhr****HGB II, Trufanowstraße 6, Raum 1.08**

Dieser Kurs richtet sich an alle Interessierten, die Fehlschläge und Irrtümer als Quelle der Inspiration und Neuausrichtung sehen und sie als Teil des Prozesses zu integrieren lernen möchten. Jeder sieht seine Umwelt mit ganz eigenen Augen und nimmt dabei Dinge wahr, die seine Mitmenschen anders sehen. Daher wird es in diesem Kurs viel darum gehen, den Blick für das Wesentliche zu schärfen. Wie finde ich die Bilder, die mich dazu anregen zum Pinsel oder Stift zu greifen Was brauche ich für mich, um schöpferisch tätig zu sein? Worauf kann ich mich besinnen, wenn ich mal nicht weiter weiß? Der Kurs wird ein Ort sein, an dem ihr euch mit kleineren Übungen sowie Studien ausprobieren, experimentieren sowie bereits vorhandene Vorkenntnisse festigen und weiterentwickeln könnt. Basierend auf der Grundlagenvermittlung klassischer Bildsujets wie Porträt, Figur im Raum, Stilleben sowie Beschäftigung mit Außen - und Innenräumen, werde ich euch ermutigen, unterschiedliche Ausdrucksformen und -techniken wie z.B. Acrylmalerei, Kohle- oder Tuschzeichnungen kennen zu lernen. Anhand des Linolschnitts stelle ich euch ein originalgrafisches Hochdruckverfahren vor. Bei Bedarf gibt es von mir Hilfe bei der Vorbereitung für die Mappe und Aufnahmeprüfung an den Kunstakademien.

3**Collage im Raum****alle Medien****Kursleitung: Klara Meinhardt****Montag 18-21 Uhr****HGB, Wächterstraße 11, Raum 2.43**

Inhalt des Kurses ist, anhand der Collage-Technik die Abstrahierung und Reflektion der Realität zu untersuchen. Material wird von den Künstler*innen gesammelt, kombiniert und so abstrahiert, dass die persönliche Absicht klar hervortritt. Wir beschäftigen uns mit der Fragestellung wie das Ausgangsmaterial den visuellen Speicher der Kunstgeschichte spiegelt, sowie Techniken der Kunst und Versatzstücke aus Popkultur und Alltag zitiert. Das Prinzip, welches hinter der Collage steht, lässt sich auch auf andere Kunstgattungen anwenden, so etwa auf Musik (Klang-, Ton- oder Musikcollagen) oder auf Literatur und Film. Genau diese Bandbreite macht die Collage als reflektives Element interessant. Besprochen werden die Arbeiten von Künstler*innen und die Inhalte, die sie vermitteln wollen. Ziel ist es die Vielfältigkeit der kombinatorischen Mittel kennenzulernen und eine eigene Formensprache zu entwickeln. Speziell werden wir uns im Wintersemester 2017/18 mit der Assemblage, der Collage im Raum, beschäftigen. Das Medium zur Umsetzung kann frei gewählt werden: Zeichnung-, Malerei-, Sound-, Foto- oder Film-Collagen. Die Teilnehmer*innen werden in Übungen und der Präsentation ihrer eigenen Arbeiten und dem Gespräch in der Gruppe die eigene Position ausloten und festigen. Ebenso möglich sind Mappengespräche in Vorbereitung auf ein Kunststudium.

4**Anything goes 3****Malerei / Zeichnung****Kursleitung: Georg Weißbach****Dienstag 18-21 Uhr****HGB II, Trufanowstraße 6, Raum 1.10**

Alles geht. Mit diesem postmodernen Gedanken werden wir die zahlreichen Facetten und Möglichkeiten erlernen, die uns die Bildende Kunst heute bieten kann. Mit einem aus der Malerei kommenden Ansatz werden wir versuchen zu erfahren, was die Malerei, die Zeichnung und die Kunst heute noch kann. Gleichzeitig soll die Angst vor dem Scheitern genommen werden und die daraus entstehende Kraft untersucht werden. Mit Hilfe der Zeichnung, der Druckgrafik, der Malerei aber auch von Film, Büchern und anderen Medien werden wir uns dieser Thematik annähern. Die Freiheit der verschiedenen Ausdrucksformen, die im Kurs größtenteils im „Bilder machen“ enden wird, soll zentraler Gedanke sein. Anhand von kunsthistorischen Exkursen wird den Kursteilnehmer*innen der Zugang erleichtert werden. Am Ende jeden Kurstages werden wir gemeinsam die entstandenen Arbeiten diskutieren. Auch Alltägliches wie das Internet, die Nachrichten, ... und ja - auch der Humor - alles kann, soll und wird ein wichtiger Teil der sich im Kurs entwickelnden künstlerischen Arbeit sein.

5**Künstlerische Strategien der digitalen und postdigitalen Phase – Welche neue Sinnhaftigkeit wird dem analogen Bild in der zeitgenössischen Fotografie zugeschrieben?****Kursleitung: Sophia Kesting****Dienstag 18-21 Uhr****HGB, Wächterstraße 11, Raum 3.10**

Am 1. Juli 2009 wurde in Rochester, NY, im ehemaligen Kodak Park das Gebäude Nr. 23 gesprengt, welches ehemals die 35mm Filmproduktion beherbergte. Nachdem die analoge Fotografie durch die Entwicklung und die erfolgreiche Verbreitung des digitalen Bildes fast komplett ersetzt wurde, steigt nun wieder die Nachfrage nach analogen Aufnahmegeräten und Filmmaterial.

Welche Erklärung könnte es dafür geben, und welches Bedürfnis könnte diesem zu beobachtenden Trend zu Grunde liegen?

2009 beschreibt die Künstlerin, Professorin und Autorin Hito Steyerl das im Internet global zirkulierende Bild ohne Originalität und Materialität als poor image: „It is a ghost of an image, a preview, a thumbnail [...] compressed, reproduced, ripped, remixed as well as copied and pasted [...]“. Anhand der Reflexion zeitgenössischer Positionen sowie einer textlichen Auseinandersetzung wollen wir gemeinsam den aktuellen Stand im Umgang mit künstlerischer Fotografie nachzeichnen und versuchen zu verstehen, was hinter dem Anliegen stehen könnte, sich erneut der analogen Fotografie zu bedienen. In der Dunkelkammer und im Farblabor wollen wir die Qualität des analogen Bildes in Farbe und in Schwarzweiß auf den Prüfstand stellen. Davon ausgehend kann eine eigenständige Arbeit entwickelt werden, die durchaus in eine digitale Form überführt werden kann. Die Arbeitsergebnisse werden in einer Gemeinschaftspräsentation zum Rundgang 2018 in der HGB gezeigt.

6**„Typografie kann unter Umständen Kunst sein.“ (Schwitters)****Kursleitung: Paul Bowler****Dienstag 18-21 Uhr****HGB II, Trufanowstraße 6, Raum 1.10**

Der gestalterische Umgang mit Schrift stellt verschiedenste Fragen – von Rhythmus und Komposition zu Inhalt, Ästhetik und Kulturgeschichte. Wir werden gemeinsam mit analogen Mitteln grafische Blätter und experimentelle Buchstabenformen entwickeln und dabei die Arbeiten und Schriften einiger Pioniere der experimentellen Typografie wie u.a. Kurt Schwitters, Wolfgang Weingart oder David Carson, untersuchen.

7**Form als Grund****(alle Medien)****Kursleitung: Mika Schwarz****Mittwoch: 18-21 Uhr****HGB, Wächterstraße 11, Raum 2.43**

Form als Grund / Form as Foundation - so formuliert es der US-amerikanische Maler Mark van Yetter - soll das Grundthema des Kurses sein. Wie kann sich die formale Entscheidungsfindung daran

beteiligen, inhaltliche Fragestellungen, also das eigene künstlerische Interesse zu formulieren? In jedem Treffen soll eingangs eine zeitgenössische künstlerische Position, bei der sich eine besondere Konstellation des Begriffspaares Inhalt und Form finden lässt, vorgestellt und besprochen werden, etwa Ryan Trecartin oder Loretta Fahrenholz, die in ihrer Arbeit Scanners Überwachungsmechanismen genauso bespricht wie das Individuum selbst, ohne weder das eine noch das andere auszustellen. Oder Seiichi Furuva, der eine über sich hinausweisende Struktur vergangener Zeit entstehen lässt, durch die Zusammenkunft städtisch-politischer Dokumentation und privater Fotografien einer Person über einen langen Zeitraum. Im Kurs werden die Teilnehmenden bei der Entwicklung des eigenen künstlerischen Anliegens begleitet und die einzelnen Ergebnisse in der Gruppe besprochen. Gemeinsame Aufgabenstellungen bilden die Struktur des Kurses, so wird es z.B. um das Lesen des Textes "Lob des Schattens - Entwurf einer japanischen Ästhetik" von Tanizaki Jun'ichirō und die Erarbeitung einer künstlerischen Position dazu gehen. Dabei ist es möglich zu zeichnen, zu fotografieren, zu filmen oder selbst einen Text zu verfassen.

8

Druckgrafik: Figur und Porträt

Kursleitung: Eva Walker

Mittwoch 18-21 Uhr

HGB II, Trufanowstraße 6, Raum 1.08, HGB, Radierwerkstatt

Im Fokus dieses Kurses steht die Radiertechnik als zeitgenössisches künstlerisches Druckmedium. Die Radierung ist eine der ältesten Drucktechniken überhaupt und bietet nach wie vor vielfältige künstlerische Möglichkeiten. Die Teilnehmer*innen werden in die Grundlagen der Kaltnadelradierung eingeführt. Teilnehmer*innen, die bereits eine Einführung im vorigen Kurs erhalten haben, können an ihr Wissen anknüpfen und auf fortgeschrittenem Niveau weiterarbeiten. Bei der Kaltnadelradierung wird die Zeichnung mit einer spitzen Nadel aus Stahl direkt in eine Metallplatte eingeritzt. Da die Druckplatte die Farbe von zarten Linien bis hin zu starken Furchen unterschiedlich aufnimmt, können äußerst facettenreiche Grafiken gedruckt werden. Die Teilnehmer*innen werden bei ihrer Arbeit beraten und regelmäßig werden die Ergebnisse in der Gruppe besprochen. Dabei geht es neben der Radiertechnik auch um die Hell-Dunkel-Verteilung auf dem Blatt, den Aufbau spannungsvoller Kompositionen und den Umgang mit Schraffur und Struktur. In diesem Semester setzen wir uns thematisch insbesondere mit der Figur und dem Porträt auseinander.

9

Typofix Grafik-Design

Kursleitung: Alexander Morgenstern

Donnerstag 18-21 Uhr

HGB II, Trufanowstraße 6, Raum 1.10

Im Kurs wird ein breiter und realistischer Einblick in das Studium an der HGB in seiner Philosophie und seinen Grundlagen angestrebt. Der Kurs beinhaltet neben dem Themenschwerpunkt Grafikdesign auch Aufgaben aus den Fächern Illustration, Typografie und Schriftgestaltung. Wichtige Grafiker und Schriftgelehrte werden als Schutzengel über einigen Übungsaufgaben schweben und vorgestellt werden. Im Kurs wird vorwiegend analog mit Stift, Papier, Cutter, Skalpell, Knetmasse, Karton, Holzstempeln und Kopierern gearbeitet. Der Computer ist als Hilfsmittel gedacht und wird an zwei

Kurstagen in einem kurzen Überblick zur Arbeit im Desktoppublishing behandelt. Ziel des Kurses ist es, einen weiten und je nach Wunsch tiefen Blick in die Vielfältigkeit der Welt des Grafikdesigns zu geben —es gibt eine knappe Literaturliste mit Fachliteratur, die sich auf die einzelnen Übungsaufgaben bezieht und Kursteilnehmer*innen ermöglicht, in jeden angerissenen Komplex tiefer einzusteigen.

10

Musenküsse.

Malerei und Zeichnung

Kursleitung: Mandy Kunze

Donnerstag 18-21 Uhr

HGB II, Trufanowstraße 6, Raum 1.08

Wie entsteht ein Bild? Die Inspiration, der Musenkuss, wird von uns experimentell untersucht. Manchmal reicht ein kleiner Funke, um eine Bildidee zu entzünden. In diesem Kurs begeben wir uns gemeinsam auf die Reise um herauszufinden, was die eigene Muse gut nährt und was sie eventuell verschmäht. Wir beobachten und dokumentieren den eigenen Arbeitsflow. Welche Resonanz, welche Resilienz entsteht im Kontext mit den gestellten Aufgaben?

Das wird und darf individuell verschieden sein. Kreativität soll hier als persönliche, spontane, flexible und selbständige Lösungsstrategie der Aufgaben gefördert werden. Wie machen wir das? Neben äußeren Bildern, die wir uns mittels Naturstudium, auch am menschlichen Modell in unseren Arbeitsbereich einverleiben, sollen uns in diesem Kurs auch innere Bilder zur Verfügung stehen. Auf Spur der inneren Bilder begeben wir uns mit verschiedenen Übungen aus dem Bereich des intuitiven Malens. Dazu bitte eine Yogamatte oder eine ähnliche Unterlage mitbringen, sowie bequeme Kleidung, die auch fleckig werden darf. Und natürlich eure Lieblingsmaterialien zum Zeichnen und Malen, die wir um eine Mischtechnik ergänzen werden.

11

Contemporary Hearts

alle Medien / Video

Kursleitung: Lena Flohrschütz

Donnerstag 18-21 Uhr

HGB, Wächterstraße 11, Raum 2.43

“Am I in the picture? Am I getting in or out of it? I could be a ghost, an animal or a dead body, not just this girl standing on the corner...?”. "You cannot see me from where I look at myself"

- Francesca Woodman -

Im Zentrum des Kurses steht das Gespräch: Der Austausch über die eigenen künstlerischen Motivationen, Methoden, Moralen, die Frage nach dem idealen Medium, sowie die Auseinandersetzung mit anderen künstlerischen Positionen nach denselben Gesichtspunkten. In diesem Semester wollen wir uns den Themen mithilfe des Mediums Video aktiv annähern. Eine „Künstler/Film/Doku“, deren genaues Format noch zu definieren sein wird, soll das finale Produkt des Kurses darstellen.

12

(Un)bewegte Bilder

Foto – Film

Kursleitung: Jonas Matauschek

Donnerstag 18-21 Uhr

HGB, Wächterstraße 11, Raum 3.10

Früher legte man einen Film in die Kamera um 36 Bilder zu belichten, heute verfügt jeder Fotoapparat über eine Video-Funktion. Ab 16 aufeinanderfolgenden Bildern in der Sekunde, nimmt das menschliche Auge diese als bewegte Szene wahr. Die Medien Fotografie und Film sind seit ihrer Entstehung untrennbar miteinander verbunden. Im Zuge der Digitalisierung sind wir nicht nur Konsumenten sondern auch Produzenten bewegter und unbewegter technischer Bilder geworden. Doch wo beginnt der künstlerische Umgang? Wir nähern uns beiden Medien über Umwege: dem Film über die Fotografie und der Fotografie über den Film. Im Zentrum des Kurses soll die Auseinandersetzung mit eigenen fotografisch/filmischen Ideen und Projekten stehen. Er richtet sich an Teilnehmer*innen die an einem oder beiden Feldern Interesse mitbringen. Wir werden uns gemeinsam Fotobücher und Filme ansehen. Ein gemeinsamer Besuch einzelner Filme auf dem DOK-Leipzig ist freiwillig obligatorisch.

weitere Informationen über:

www.hgb-leipzig.de oder aak@hgb-leipzig.de

<https://www.facebook.com/abendakademie.hgbleipzig>

Julia Blume (Leiterin der Abendakademie)